BEV-Läuferinnen und -Läufer feiern tolle Erfolge am 28. Eiscup in Innsbruck

Am Wochenende vom 8. bis 10. November 2024 fand in der Tiroler Wasserkraft Arena der vom Innsbrucker Eislaufverein organisierte 28. Eiscup statt. Mit dabei an diesem schönen Interclub-Wettkampf waren auch sieben Läuferinnen und Läufer des Eisclub Chur – und zudem Teil des Kaders des Bündner Eislauf-Verband -, welche in verschiedenen Kategorien am Freitag und am Sonntag angetreten sind, und durchs Band hervorragende Resultate erzielt haben.

Den Anfang für den EC Chur (bzw. die Schweiz) machten um die Mittagszeit Alexandra Eisenmann und Lavinia Muggli bei den Basic Novice 1 in einem Teilnehmerfeld von 30 Läuferinnen aus Österreich, Italien und der Ukraine. Alexandra bestätigte in Innsbruck ihre sehr gute Form und hat sich mit 37.38 Punkten und einem sauberen Notenblatt den obersten Platz auf dem Treppchen ergattert. Aber auch für Lavinia lohnte sich die Reise in die Tiroler Landeshauptstadt. Trotz einem Sturz heimste sie mit ihrer schönen Kür 28.80 Punkte ein und landete auf dem sehr guten 7. Platz in den Top 10 der Kategorie.

Am Nachmittag war Leonie Donat bei den Basic Novice 2 im Einsatz. Hier durfte sie sich gegen 27 Mädchen aus Italien, Österreich, der Ukraine und Bosnien und Herzegowina messen. Leider gelangen ihr die Sprünge nicht ganz so gut wie noch vor zwei Wochen am Montalin Cup, als sie ganz oben auf dem Podest stand. Nichtsdestotrotz durfte sie sich mit 24.36 Punkten und dem 14. Rang über einen guten Platz im Mittelfeld freuen.

Am Samstag war in Innsbruck für die Churer Pause angesagt – oder, nicht ganz. Die Mädchen, die erst am Sonntag bei den Intermediate Novice Younger Girls starteten, sind bereits am Freitag bzw. Samstagmittag angereist. So wurde kurzerhand für Samstagmittag eine Trainingseinheit in der Ice Sport Arena in Telfs gebucht, wo sich Laura Wüthrich, Kim Künzler und Leonie Schmellentin unter der Leitung von Christa Andersson auf den Wettkampf vom nächsten Tag vorbereiteten. Aber auch Alexandra Eisenmann und Leonie Donat nutzten die Gelegenheit für ein Training nach dem Wettkampftag, bevor es zurück in die Heimat ging.

Der Sonntag stand dann im Zeichen der Intermediate Novice Younger Girls mit Laura, Kim und Leonie sowie der Intermediate Novice Boys mit Leonhard Muggli. Als erste Läuferin des ECC war Kim Künzler an der Reihe, die im letzten Jahr bereits den Wettbewerb bei den Basic Novice gewann. Kim lieferte einmal mehr eine sehr schöne, fehlerfreie Kür ab und holte aufgrund der sehr guten Ausführungen zusätzliche Punkte, was ihr eine Gesamtwertung von tollen 39.96 Punkten und den 1. Zwischenrang bescherte, den sie jedoch bis zum Schluss nicht mehr abgeben hat. Gleich anschliessend war Laura Wüthrich, die aufgrund eines Sturzes am Vortag in Telfs und nach einer fiebrigen Nacht leider nicht zu 100 % fit war, an der Reihe. Doch Laura liess sich nicht aufhalten, lief mit viel Freude ihre tolle Kür und holte sich mit 33.95 Punkten den finalen 9. Rang. Als letzte der Churer Läuferinnen war Leonie Schmellentin als Nummer 26 von insgesamt 32 Läuferinnen aus Österreich, Italien, Liechtenstein, Deutschland, der Ukraine und der Schweiz an der Reihe. Nachdem ihr in der Kür am Montalin Cup nichts gelingen wollte, zeigte sie in Innsbruck eine Reaktion in der Form einer fehlerfreien Kür mit Zusatzpunkten und einer ausdrucksstarken Präsentation, was ihr 37.96 Punkte und den 2. Rang einbrachte.

Last, but not least, war Leonhard Muggli an der Reihe und trat in seiner Kategorie gegen zwei Jungs aus Österreich und einen Läufer aus Italien an. Aber, wie auf alle seine weiblichen ECC-Gschpänli, die bis dahin durchs Band tolle Resultate erzielt haben, war auch auf den Hahn im Korb Verlass. So holte er sich mit den erreichten 31.35 Punkten das Diplom für den 2. Platz sowie die schöne Medaille mit dem Swarovski-Stern ab.

Fazit: Innsbruck war einmal mehr eine Reise wert. Einerseits konnten sich der ECC und die Läufer*innen über vier Mal Edelmetall (bzw. Swarovski-Sterne) sowie sehr gute Resultate freuen, andererseits ist die 'Förderung des Miteinander' unter den Älteren (Eltern) und Jüngeren (Sportlern) nicht zu kurz gekommen, was man nicht unterschätzen darf.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Athletinnen und Athleten für die schönen Küren, den Einsatz, die Freude und die tollen Resultate, aber auch an die Trainerin Christa Andersson, die 'ihre Kinder' hervorragend vorbereitet und begleitet hat. Nicht zu vergessen ein Dankeschön an Simone Vaturi, der die Küren Innsbruck-tauglich gemacht hat, und an den Innsbrucker Eislaufverein für einen einmal mehr hervorragend organisierten, schönen Wettkampf.